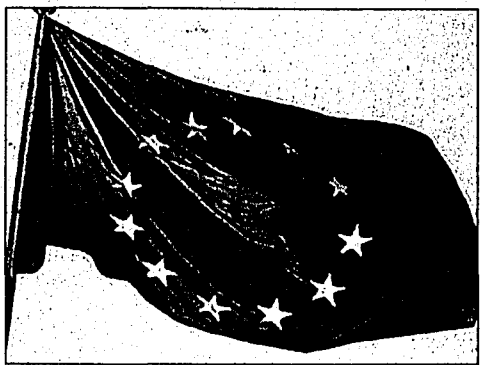


NACHRICHTEN

Der Europarat

SCHAAN – Patrick Ritter gibt diesen Donnerstag, den 11. März, 20.15 Uhr, in der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, einen Einblick in die Tätigkeit des Europarates. Der Europarat wurde vor über 50 Jahren mit dem Ziel gegründet, den europäischen Kontinent mithilfe seiner gemeinsamen Werte zu einen. Nach einem Rückblick auf den Beitritt Liechtensteins vor gut 25 Jahren zeigt Patrick Ritter die vielfältigen Tätigkeitsbereiche und die besonderen Merkmale dieser europäischen Institution auf. Ebenso geht er auf die momentane und die künftige



Bedeutung des Europarates ein. Der Referent ist diplomatischer Mitarbeiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten, Vaduz, und begleitete den liechtensteinischen Europarats-Vorsitz im Jahr 2001. Keine Voranmeldung. Auskünfte: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Tel. 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

Weniger Geburten, dennoch mehr Liechtensteiner

VADUZ – Die ständige Bevölkerung Liechtensteins betrug am Jahresende 2002 exakt 33 863 Personen (Ende 2001: 33 525). Das natürliche Bevölkerungswachstum (Lebendgeburten minus Sterbefälle) betrug im Jahr 2002 180 Personen (2001: 181 Personen) oder 53,3 Prozent (2001: 27,3 Prozent) am gesamten Bevölkerungswachstum von 338 (662) Personen. Somit lassen sich 46,7 Prozent (72,7 Prozent) des gesamten Bevölkerungswachstums auf den Nettozugang bei der Wanderung zurückführen. Das geht aus der gestern vom Amt für Volkswirtschaft veröffentlichten Zivilstandsstatistik 2002 hervor. Diese beinhaltet die natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Sterbefälle) und die Zivilstandsveränderungen (Eheschließungen, Ehescheidungen) der inländischen Bevölkerung.



Die Lebendgeburten sind erneut zurückgegangen: Die 204 Knaben und 191 Mädchen ergeben total 395 Kinder – 2001 waren es noch 401 gewesen, im Jahr 2000 sogar 420 Kinder. Das durchschnittliche Alter der Mutter bei der Geburt ihres Kindes lag 2002 bei 31 Jahren, der Anteil der unverheirateten Mütter lag bei 13,2 Prozent.

Apropos Heirat: Den Bund fürs Leben haben im Jahr 2002 339 in Liechtenstein wohnhafte Personen geschlossen – 45 weniger als 2001 und 107 weniger als im Jahr 2000. Auch die Anzahl der Todesfälle ist rückläufig. Im Jahr 2002 wurden 215 Sterbefälle in Personen mit Wohnsitz in Liechtenstein registriert (2001: 220, 2000: 239). Die häufigsten Todesursachen waren in den Jahren 2000 bis 2002 die Krankheiten des Kreislaufsystems. Bei den Todesursachen gibt es geschlecht spezifische Unterschiede: Aus der Statistik der letzten Jahre ist ersichtlich, dass Männer eine deutlich höhere Todesrate durch Unfälle/Suizid und Krebskrankungen als Frauen haben.

Die Zivilstandsstatistik 2002 sowie andere statistische Publikationen finden Sie im Internet unter [www.avw.llv.li](http://www.avw.llv.li) (le)

«Sich ein Bild machen»

Samstag: Tag der offenen Tür im Sicherheitszentrum

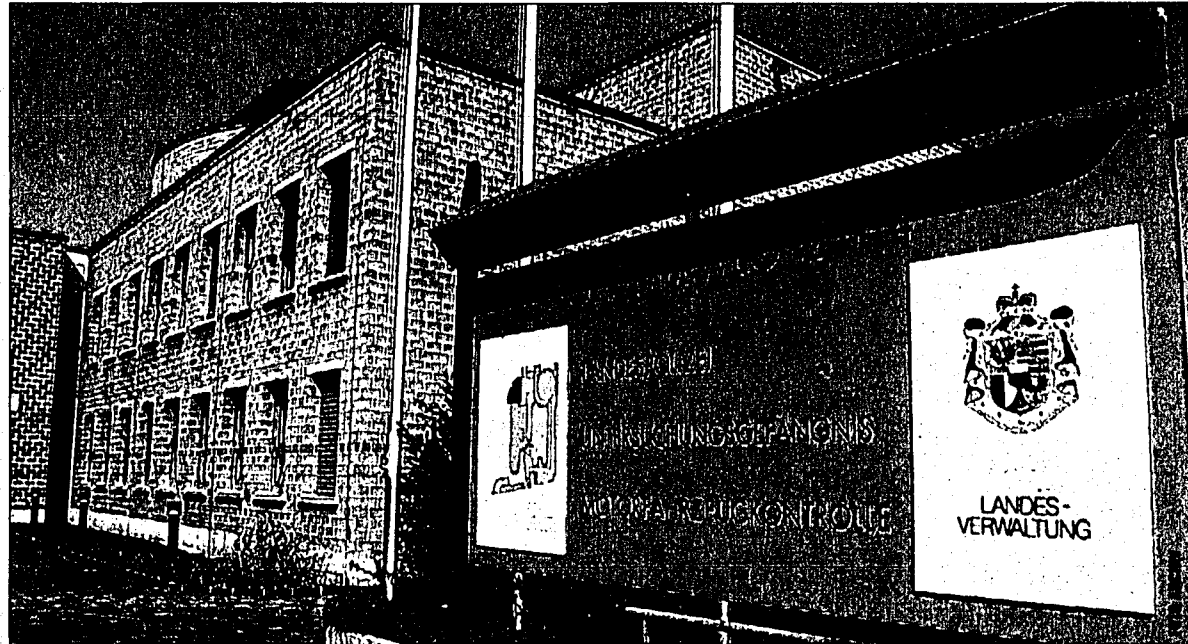
VADUZ – Am Samstag sind alle interessierten Personen eingeladen, sich ein Bild über den geplanten Erweiterungsbau des Sicherheitszentrums zu machen. Die Türen der Landespolizei, des Ausländer- und Passamts, des Aufnahmezentrums für Flüchtlinge, des Untersuchungsgefängnisses sowie der Motorfahrzeugkontrolle stehen dabei von 9 Uhr bis 16 Uhr für die Bevölkerung offen.

• Peter Kindle

Der geplante Bau des Sicherheitszentrums für 31,5 Millionen Franken wird in der Bevölkerung intensiv diskutiert. Die Regierung hat – mit dem Landtag und der Finanzkommission – die Weichen rechtzeitig gestellt und möchte in die innere Sicherheit, für die Zukunft investieren. Die räumlichen Verhältnisse der betroffenen Ämter sind ungenügend, sodass ein Erweiterungsbau notwendig ist. Im Ausländer- und Passamt verstellen Akten und Dokumente mit persönlichen Daten die Ängste, sodass feuerpolizeiliche Auflagen nicht eingehalten werden können. Auch die Räumlichkeiten der Polizei platzen aus den Nähten. Das bestehende Gebäude, welches für knapp mehr als 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgelegt ist, ist bereits heute mit 103 Angestellten überbelegt. Dazu kommt, dass der Landtag – nach der Polizeikrise – vor rund zwei Jahren den Beschluss gefasst hat, die Mitarbeiter der Landespolizei auf einen Stand von 130 Stellen zu erhöhen. Die Einschätzung der künftigen Sicherheitssituation in Liechtenstein hatte ergeben, dass diese Personalaufstockung nötig ist. Darüber waren sich alle Abgeordneten des Landtages einig. Ebenso unbefriedigend ist die Platzsituation im Untersuchungsgefängnis. Liechtenstein hat in diesem Bereich internationale Standards einzuhalten, was in den bestehenden Räumlichkeiten nicht gewährleistet werden kann.

Nichts zu verstecken

Die Regierung hielt in der Einla-



Am Samstag ist die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, um sich über die räumlichen Verhältnisse des Sicherheitszentrums ein Bild vor Ort zu machen.

dung zum Tag der offenen Tür fest, dass die Bevölkerung auferufen ist, sich ein Bild über die aktuelle räumliche Situation zu machen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die umfassenden Tätigkeiten der einzelnen Ämter näher kennenzulernen.

Die beteiligten Ämter informieren umfassend über ihre Aufgaben in ihren jeweiligen Bereichen. Die Bevölkerung erhält die Möglichkeit, die für diesen speziellen Anlass geöffneten Abteilungen frei zu besichtigen. Bei verschiedenen Informationsinseln erhalten die Besucherinnen und die Besucher auf Schautafeln und anhand von Präsentationen die wichtigsten Informationen über die jeweilige Abteilung bzw. den jeweiligen Arbeitsbereich. Gleichzeitig stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Auskunftspersonen für Fragen zur Verfügung.

Wichtige Hinweise für die Bevölkerung

Das Sicherheitszentrum Vaduz wird von 9 Uhr bis 16 Uhr für die interessierten Besucherinnen und Besucher geöffnet sein. Das Untersuchungsgefängnis bleibt in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12 Uhr verpflegungsbedingt für die Öffentlichkeit geschlossen. Es wird um

Verständnis gebeten, dass einige Bereiche der einzelnen Abteilungen dem Tagesbetrieb vorbehalten bleiben bzw. aus Gründen des Datenschutzes nicht öffentlich zugänglich sind.

Die Regierung empfiehlt, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Haltestellen befinden sich in un-

mittelbarer Nähe der Ämter. Die Anwesenheit der Besucherinnen und Besucher ist der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz besorgt.

Für die Verpflegung und das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher ist die Freiwillige Feuerwehr Vaduz besorgt.

FACTBOX

Attraktive Dienstleistungen

Die Regierung legt besonderen Wert darauf, am Tag der offenen Tür im Sicherheitszentrum ein bürgernahes Angebot zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund ist die Bevölkerung eingeladen, folgendes attraktives Dienstleistungsangebot am Samstag zwischen 9 Uhr und 16 Uhr in Anspruch zu nehmen:

Ausländer- und Passamt

- Eingeschränkter Schalterbetrieb für den Umtausch der falschen Pässe
- Umfangreiches Informationsangebot
- Besichtigung des Aufnahmezentrums für Flüchtlinge
- Möglichkeit, internationale

Spezialitäten zu degustieren

Motorfahrzeugkontrolle

- Möglichkeit zum Umtausch der blauen Führerscheine in Führerscheine im Kreditkartenformat
- Möglichkeit, computerunterstützte Theorieprüfung (CUT) zu simulieren
- Informationen über Administrativmassnahmen
- Kostenloses Überprüfen von Personenwagen: Bremsen, Stossdämpfer, Licht

Landespolizei

- Umfassendes Informationsangebot über die Polizeiarbeit

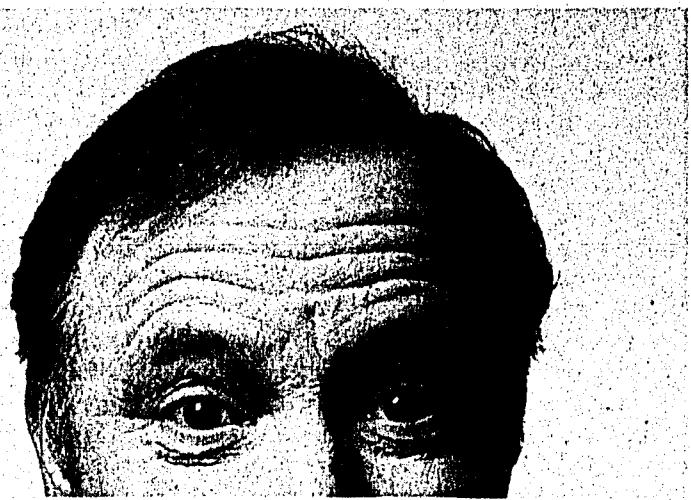
Untersuchungsgefängnis

- Umfassendes Informationsangebot mit Informationsinseln

ANZEIGE

Ein Blick hinter die Fassaden...  
... beim Tag der offenen Tür im Sicherheitszentrum

- Landespolizei
- Ausländer- und Passamt
- Aufnahmezentrum
- Untersuchungsgefängnis
- Motorfahrzeugkontrolle



Samstag 13. März 04, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Sicherheitszentrum, Gewerbeweg 2-8, 9490 Vaduz

- Freie Besichtigung, Führungen und Fachinformationen zu den verschiedenen Bereichen
- Möglichkeit zum Umtausch der falsch gedruckten Pässe
- Kostenlose Überprüfung Ihres PW durch Experten der Motorfahrzeugkontrolle: Bremsen, Spur, Stossdämpfer, Licht

Verpflegungszeit mit Bewirtung durch die Freiwillige Feuerwehr Vaduz



Eine Information der Regierung des Fürstentums Liechtenstein